

vostre tres humble et tres obbeissante servante".

Ohne Datum, vermutlich am 8. oder 9. April geschrieben. Erhalten am 17. April 1731. "Jst in teütsch vertirt".

1) Datum anhand der Dorsualnotiz erschlossen, s. auch AH 72/146.

2) s. AH 72/43

Original, mit Allianzsiegel Choiseul-Zurlauben. Dorsualnotizen von Gerold II. Zurlauben. - AH 72, 81-82 - Blatt 82^r leer

45

1722 Februar 27., Zug

A

SCHREIBEN VON MARIA BARBARA ZURLAUBEN AN DEN ABT UND HERRN VON RHEINAU, GEROLD [II. ZURLAUBEN], RHEINAU

"Durch Jhr gnaden geehrtes, auch Mundtlich von suhn [dem] stadtschreiber [von Zug, H e i n r i c h D a m i a n L e o n z Zurlauben] hab ich das vertreislliche lang warten von der [F r a n ç o i s e - H o n o r é e - J u l i e Zurlauben, als Gattin von Henri-Louis de C h o i s e u l, Marquis de Meuse, verh.] Madame de Meuse vernomen, welche undanckbar [- diese sollte zu Ehren ihres verstorbenen Vaters, Graf B e a t J a k o b Zurlauben, ein Epitaph und Jahrzeit in der Augustinerkirche Wengen in Ulm mitfinanzieren helfen -] Ein kindt gegen Jhre Eltern, zu thuon Mir bilich zu Hertzzen tringt, wan sey Nichts als die Herschafft [Villé] von Jhme bekommen währe gnuogsam, glich wohl sey 80 duset francken for us genomen, das Mein H. bruoder generall[-Lieutenant Beat Jakob Zurlauben] selig [1691] seiner Fr. liebsten [Julie de S a i n t e - M a u r e] selig für die Morgen gab¹ geben hat, one andere grose undt köstliche sachen das sey bekommen. Sey hat aber Noch Nie Mahlen gesagt das sei Es nit wele geben. Neimbt Nur die Entschuldigung des über us grosen verlurst des geldts, in das schweitzerlandt zu schickhen.

Suhn stadtschreiber sagt undt verspricht Mir, Er wele Jhren selbsten zuschriben, undt ist das beste das Er Es thuot, auch wurdt ich dem suhn Guardihauptman [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] schriben.

Wan Nur baldt die krönung des Jungen Königs [L u d w i g X V.] forth gehn, wurdt ales beser, Man Mach desetwegen tröstung von Baris.

Das schreiben geb ich Meinem dochter Man H. Hauptman [Beat Kaspar] Utiger [=U t t i n g e r, Gatte der A n n a M a r i a L o u i s a Zurlauben], welcher uf schafhusen Reisen, thutt geldt für sein Fr. schwöster [Anna Maria

U t t i n g e r] abzuholen, von Jhrem Eheherr Her Hauptman [Franz Anton] Sutter [=S u t e r], hat Jhren Jnnerthalb Ein Jahr schon 3 Mahlen gelidt geschickht, die lütt haben gros glück, undt ist gewüsllich Ein fromer Her undt frauw, allein haben sey keine kindter, ist bis tato Jhr Crützen.

H. suhn verspricht Mir, Er wele selbsten uf Reinaww, Jhr gnaden sey referentz zu Machen, ich thuon Mich sambt Meinen weislen² recomendieren, undt bestätte Mit tiefem respect zu bleiben."

"Dat. 27. Febr. 1722. Rec. 1. Martii. Res. 3. Martii 1722. Recomendando negotium D. Generalis"

1) s. den Ehebrief unter AH 70/50

2) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana 868, 9.3.11. und 9.3.12.

Original, Siegel unkenntlich. Mit Dorsualnotizen von Gerold II. Zurlauben. AH 72, 83-84 - Blatt 83a^v und 84^v leer

46

[1712?]

"ZUERCHER- UND BERNERISCHE FELDT-PFEIFFEN. DAS IST LIEGEN UND KRIEGEN [- VILLMERGERKRIEG? -] SO BEYDE LOBL. STAENDT ZUERICH, UND BERN WIDER DIE 5 COMBINIERTE CATHL. LOBL. CANTONS LUCERN, URY, SCHWEITZ, UNDERWALDEN, UND ZUG GEFUEHRT HABEN. VON EINER AUSLAENDISCHEN FEDER UNPARTHEYISCH BESCHREIBEN. UNITI CRESCUNT SPLENDORE LEONES ET URSI. DUM TUMET OBTEMPERANTIA IN PUGNA CORNIBUS URSUS, EXAMBIT SOCIUS CORNUA IURE LEO"

Text fehlt

Kopie, ev. von Abbé B e a t J a k o b A n t o n Zurlauben. AH 72, 85-86 - Blatt 85^v und 86 leer

47

1732 Oktober 3., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [GARDEOBERST] BARON [JOHANN VIKTOR PETER JOSEF?] VON BESEVAL AN DEN ABT VON RHEINAU, [GEROLD II.] ZURLAUBEN, RHEINAU

"J'ai reçu la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire, et J'ay envoyé a Mr Votre Cousin [richtig Neffen: Fähnrich R u d o l f B e a t J a-